

Ihre Kirchenwahl am **01.12.2019** www.kirchenwahl.de

Meine Kirche. Eine gute Wahl.



Liebe Leserin, lieber Leser,

als Jugendlicher habe ich den Tag erwartet, an dem ich zum ersten Mal bei einer öffentlichen Wahl wählen durfte. Daran erinnere ich mich noch sehr gut. Durch meine Stimme möchte ich auch heute noch mitbestimmen und damit Zukunft gestalten. Dies ist für mich wichtig und wertvoll. Mit dem Wahlrecht ist die Verantwortung verbunden, an Wahlen auch aktiv teilzunehmen. Seither habe ich keine Bundestags-, Landtags-, Kommunal-, Bürgermeister- oder Kirchenwahl verpasst. Die Ausübung des Wahlrechts ist eine Form von Mitarbeit in der Kirche. Die Stimmabgabe hat eine geistliche Dimension. Die Nachwahl des zwölften Apostels wurde von Gebet und einem inneren Ringen vor Gott um die richtige Wahl begleitet (vgl. Apg. 1,23-26). Die Kirchenwahlen werden aus gutem Grund nicht durch Los entschieden. Vor den Wahlen brauchen wir eine faire und an unserem Auftrag orientierte Auseinandersetzung mit den Kandidierenden und Wahlprogrammen. Jeder Wahlberechtigte ist aufgefordert, seine Wahl im Hören auf Gott zu bewegen.

Eine ganz besonders aktive Form des Wahlrechts ist das passive Wahlrecht: das Recht, gewählt zu werden und als Gewählter Verantwortung zu übernehmen. Zu unseren Zielen im EJW gehört es, junge Menschen zur Übernahme von Verantwortung zu befähigen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen es „von der Pike“ auf, Kirche und Gesellschaft durch verantwortliches Mitwirken in gewählten Gremien mitzugestalten. Deshalb wünsche ich mir für unsere Landeskirche und unsere Kirchengemeinden, dass viele mit Erfahrungen aus der Jugendarbeit bereit sind zu kandidieren.



Andreas Lämmle
Vorsitzender
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Die Kirchenwahl

Am 1. Dezember 2019 werden in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg die Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte sowie die Landes-synodalen gewählt. Für viele Kirchengemeinden steht dabei die Gewinnung von Kandidatinnen und Kandidaten im Vordergrund. Die kirchliche Wahl ist sichtbarer Ausdruck der demokratischen Struktur der Landeskirche.



Sinnvolle und befriedigende Aufgabe

Alle Gemeindeglieder über 14 Jahre sind aufgerufen, sich an der Wahl zu beteiligen. Wahlberechtigte Gemeindeglieder ab 18 Jahren können für die Wahl kandidieren. In einem Interview in a+b, der Zeitschrift für die Evangelische Landeskirche in Württemberg, rät Karola Vollmer, Landesreferentin von der Fachstelle Ehrenamt, dass sich kirchliche Gremien im Vorfeld der Wahl Gedanken machen, welche Schwerpunkte oder Herausforderungen die neue Wahl mit sich bringt, um dann gezielt Menschen anzusprechen, die Gaben mitbringen, um diese Aufgaben gut zu bewältigen. „Es lohnt sich, dazu auch Personen außerhalb des Kreises der ‚üblichen Verdächtigen‘ anzufragen“, so die Landesreferentin. Hans-Martin Härter, Referent für Kirchengemeinderatsarbeit, ergänzt in dem Interview, dass es Menschen leichter fällt, sich aufstellen zu lassen, wenn sie lebendige Erfahrungsberichte von bisherigen Kirchengemeinderatsmitgliedern bekommen. „Wenn öffentlich sichtbar wird, dass es sich bei der Kirchengemeinderatsarbeit um eine höchst sinnvolle, spannende und auch befriedigende Aufgabe handelt, fällt es Menschen erfahrungsgemäß leichter, sich für eine Kandidatur zu entscheiden“.

Aufgaben des Kirchengemeinderats

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Diese Aufgabe ist geistliche Gemeindeführung, die sich aus einer „Kultur des Miteinanders“ von gewähltem Kirchengemeinderat und Pfarrerin bzw. Pfarrer entwickelt. Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, gestaltet gemeinsam Kommunikation, übt miteinander Kontrolle aus, erkennt und löst Konflikte in Gemeinschaft.

Die Landessynode

Die Landessynode wird direkt von den Gemeindegliedern gewählt. Sie ist die gesetzgebende Versammlung der Kirchenleitung. Ihre Aufgaben sind zum Teil mit denen politischer Parlamente vergleichbar.

Die Evangelische Landeskirche in Württemberg ist die einzige Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland, in der die Mitglieder der Landessynode direkt von den Gemeindegliedern gewählt werden (Urwahl). Die Synodalen werden in 24 Wahlkreisen für sechs Jahre gewählt.

Kirchengemeinderatstag 2019 in Fellbach

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July lädt Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte am **Samstag, 6. April, in die Schwabenlandhalle nach Fellbach** zum Kirchengemeinderatstag ein. Der Landesbischof möchte sich damit bei allen Kirchengemeinderäten, die sich ehrenamtlich in der württembergischen Landeskirche einsetzen, mit einem informativen und erlebnisreichen Angebot bedanken. Neben einem vielseitigen Programm mit hochkarätigen Gästen, Vorträgen, Talkrunden und musikalischer Begleitung werden Workshops sowie ein Markt der Möglichkeiten angeboten. Schwerpunkt des Tages ist die Kirchenwahl. Die Gäste können an diesem Tag Ideen zur Wahl sammeln und sich ausgiebig informieren. Das EJW ist auch mit einem Stand vertreten.

Anmeldung und Information:
www.kirchenwahl.de

Kirchengemeinderat konkret

In Württemberg gibt es in den 1.244 Kirchengemeinden rund 10.000 ehrenamtliche Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte. Sie tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- bei der Wahrnehmung der örtlichen Gottesdienstordnung
- beim Opferplan
- in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- bei Bau und Erhaltung der Gebäude
- im Pfarrstellenbesetzungsgremium
- bei Festen der Gemeinde
- bei der Organisation von Veranstaltungen für alle Altersstufen
- als Arbeitgeber für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde
- bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Daneben wird sich der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigen, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind. Er wird sich auch um gemeinsame geistliche Erfahrungen bemühen sowie um eine gegenseitige Respektierung unterschiedlicher Ausprägungen von Frömmigkeit.

Wir haben drei junge Leute gefragt, warum sie sich ehrenamtlich im Kirchengemeinderat engagieren.



Die Gesprächskreise der Landessynode

Aufgrund unterschiedlicher kirchenpolitischer Orientierung gehören die Synodalen unterschiedlichen Gesprächskreisen oder Gruppierungen an. Wir haben vier von ihnen nach ihren Zielen in der 15. Landessynode gefragt (siehe mittlere Spalten).

3 Fragen an ...

Tobias Schüle (35 Jahre)
Christuskirche Ulm-Söflingen
Wirtschaftsingenieur
Zurzeit ist er auf Weltreise.



Warum hast du für den Kirchengemeinderat kandidiert?

Nach meiner Konfirmation bin ich direkt in die Kinder- und Jugendarbeit eingestiegen. Ich hatte das Vertrauen des KGR für meine Tätigkeiten bekommen und habe gerne Verantwortung übernommen. Grundsätzlich schaue ich gerne über den Tellerrand hinaus. Ein informativer, positiver Austauschabend mit unserem damaligen Pfarrer bei Bratwurst und Rotwein hat dazu geführt, dass ich mich 2008 durch Wahl in den KGR habe wählen lassen. Weil ich dranbleiben wollte, habe ich 2013 wieder kandidiert. Ich hatte das Gefühl, fester Bestandteil mit anerkannter Meinung im KGR zu sein und die Interessen der Kinder- und Jugendarbeit gut und erfolgreich im Sinn der Mitarbeiter und Kinder vertreten zu können.

Warum lohnt sich ein Engagement im Kirchengemeinderat?

In unserem Gremium haben wir ein sehr ausgeglichenes Klima. Jeder hat seine eigene Meinung und soll sie sogar haben. Das schätze ich sehr. Gemeinsam konnten wir vieles erreichen. Uns tut gut, dass wir aus allen Gruppen und Schichten kommen. Für die Jugendarbeit spreche ich auch mal deutlich Forderungen und Ideen aus. Als jüngstes Mitglied in unserem KGR vertrete ich nicht immer die Meinung aller anderen Mitglieder. Natürlich ecke ich manchmal an, aber ich setze bei jeder Abstimmung meine Stimme und Argumente bewusst ein, das führt zu guten Auseinandersetzungen. Das finde ich wichtig, denn nur so können wir das Beste für das Wohl der Gemeinde und der Menschen erreichen.

Warum sollen junge Leute für den KGR kandidieren?

Je mehr Vertreter unterschiedlicher Gruppen einer Gemeinde im KGR vertreten sind, desto ausgeglichener und gerechter ist es. Kinder- und Jugendarbeit schreiben alle Gemeinden groß, aber so richtig authentisch und erfolgreich wird es doch erst mit echten Kennern der heutigen Jugendarbeit!

Offene Kirche JK

Evangelische Vereinigung in Württemberg

Für mich steht der Gesprächskreis Offene Kirche für eine Kirche, die

- für alle Menschen einladend ist: egal in welcher Lebensform sie leben, egal wie fromm sie sind, egal welche Spiritualität sie leben
 - niemanden diskriminiert
 - den gesellschaftlichen Wandel begleitet und sich aktiv in gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Themen einbringt
 - sich ihrer Vorbildfunktion bewusst ist und verantwortungsvoll mit den ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen umgeht
 - sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung aktiv einsetzt.
- Mir ist eine Kirche wichtig, die mitten in der Welt steht und sich auch innovativen Ideen nicht verschließt.



Sabine Foth
Rechtsanwältin
Mitglied im Rechtsausschuss
der Württembergischen
Landessynode

KIRCHE FÜR MORGEN



In Zeiten des Rückbaus und der Stellenkürzungen steht Kirche für morgen für Innovation und Aufbruch! Investitionen in neue Formen von Kirche (z. B. Jugendgemeinden, Fresh X) haben für uns oberste Priorität, um Menschen dort zu begegnen, wo sie sind – im Kino, in der Disco, im Fitnessstudio oder in der Schule. Es geht uns um eine *mission shaped church*, eine Kirche, die ihren Auftrag, Kirche für alle zu sein, ernst nimmt und lebt. Konkret bedeutet das für uns u. a.: Pfarrstellen für neue Gemeindeformen, die bisher unerreichte Menschen beheimaten; Gebäudeinvestitionen mit klarem Fokus der Öffnung für kirchenferne Milieus, zum Beispiel Cafés oder Citykirchen-Projekte; Ausbildung und Förderung von Musik- und Lobpreis-teams, Gemeindepionieren und Aufbruchsimpulsen; vielfältige Gottesdienste mit einer hohen Beteiligungskultur.



Matthias Böhler,
Mitglied der Landessynode
Gesprächskreisleitung
„Kirche für morgen“



LEBENDIGE
GEMEINDE

Lebendige Gemeinde – unser Name ist Programm. Wir machen uns stark für die Gemeinden vor Ort und frische Formen von Gemeinden, die auch überregional verbunden sind.

Unser Logo zeigt, was uns wichtig ist: Das Kreuz verbindet uns. Als größter Gesprächskreis sind wir Teil einer weiten Bewegung, die auch über die Landeskirche hinaus zum Glauben an Christus einlädt. Der Glaube an Jesus ist für uns keine Privatsache. Kirche soll ein streitbarer Dialogpartner in Politik und Gesellschaft sein, wenn es um den Schutz von Minderheiten, Religionsfreiheit oder den Schutz des Lebens und der Schöpfung geht. Wir sehnen uns nach einem neuen Aufbruch der Kirche, der mutig, voller Begeisterung und Freude auf Jesus und sein Wort vertraut. #wirliebengemeinde



Prisca Steeb
Referendarin, 26,
seit 2013 Synodale

EVANGELIUM UND KIRCHE.

Für Evangelium und Kirche haben Kinder und Heranwachsende einen hohen Stellenwert. Familien bilden die Keimzelle, in der Glaube weitergegeben wird. Neben dem traditionellen Familienbild von Vater, Mutter und Kind begegnen uns vielfältige Formen, in denen Generationen heute miteinander leben. Eltern haben das Recht auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder und bei der Gestaltung einer evangelischen Frömmigkeit.

Wir setzen uns ein für eigenverantwortliche Beteiligung aller Generationen. Dazu gehören für uns auch Jugendkirchen. Ein wichtiges Arbeitsfeld wird die Präsenz der Kirche an Ganztagschulen sein. Jugendreferenten, die eine Schlüsselposition bei der Begleitung von Jugendlichen haben, brauchen attraktive Stellen, damit innovative Wege in der Jugendarbeit auch in Zukunft möglich sind.



Sabine Löw
Pfarrerin an der Pauluskirche
in Stuttgart-West

3 Fragen an ...

Robin Jauch (27 Jahre)
Ev. Kirchengemeinde Kuppingen
Ingenieur

Jugendmitarbeiter und Mitglied des Verantwortlichen Teams der Jugendarbeit („V-Team“)

Warum lohnt sich ein Engagement im Kirchengemeinderat?

Als Mitglied des Kirchengemeinderates bekommt man umfassende Einblicke in das gesamte Gemeindeleben. Durch die Mitbestimmung bei unterschiedlichsten Themen besteht die Möglichkeit, die Zukunft der Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten. Von den Erfahrungen der Kirchengemeinderatskollegen kann man in vielerlei Hinsicht profitieren. Darüber hinaus lernt man in Diskussionen unterschiedliche Standpunkte rund um Kirche und Glauben kennen.

Welche Erfahrungen hast du in der jetzigen Wahlperiode gemacht?

Ein Thema der aktuellen Wahlperiode war der Pfarrplan 2024. Dabei geht es darum, dass in den nächsten Jahren die Anzahl der Pfarrstellen reduziert wird und benachbarte Gemeinden enger zusammenwachsen müssen. Viele sehen diese Tatsache als eine Bedrohung. Ich habe hingegen bei gemeinsam veranstalteten Aktionen und Gottesdiensten durchweg positive Erfahrungen gemacht und sehe daher viele Chancen für etwas neu Entstehendes.



Was möchtest du in deiner Kirchengemeinde erreichen/ändern?

Wofür setzt du dich ein?

Ich wünsche mir, dass es in unserer Kirchengemeinde für jeden ein Angebot gibt, seinen persönlichen Glauben zu finden und zu leben. Besonders am Herzen liegt mir dabei der Gottesdienst am Sonntag. Hierbei besteht die Chance, dass sich Jung und Alt versammeln, um einander und Gott zu begegnen. Beispielsweise durch moderne Lieder mit Band und Texten von der Leinwand kann die Attraktivität der Gottesdienste aus meiner Sicht verbessert werden.

Wichtig finde ich auch die Jugendarbeit vor Ort. Hierbei setze ich mich gerne dafür ein, dass Strukturen geschaffen werden, bei denen ehrenamtliche Mitarbeiter ihre Gaben und Fähigkeiten bestmöglich einsetzen können. Dazu gehört unter anderem auch die Begleitung durch eine Jugendreferentin.

2 Fragen an ...

Karin Beißwenger (32 Jahre)
Ev. Kirchengemeinde Untermünkheim
Lehrerin



Welche Erfahrungen hast du in der jetzigen Wahlperiode gemacht?

Es läuft viel mehr im Hintergrund, als man selbst als engagiertes Gemeindeglied mitbekommt, beispielsweise hinter einem normalen Gemeindefest mit Gottesdienst. Neben Mittagessen, Spielstraße und was es da halt sonst noch so gibt, stecken ein halbes Jahr planen, telefonieren, anfragen, nachhaken, Organisationsfrust genauso wie Vorfreude. Die Vielfalt, die in der Gemeindegliedarbeit steckt, macht viele Planungen und Absprachen notwendig. Oft wird auch schnell gesagt, wir haben doch einen Jugendreferenten oder einen Pfarrer, das können die doch machen, die werden auch dafür bezahlt. Ohne Ehrenamtliche, die sich auch für größere Aufgaben einspannen lassen und Verantwortung nicht nur für ein halbes Jahr übernehmen, kann aber kein lebendiges Gemeindeleben entstehen. Jede attraktive Kirchengemeinde braucht einen guten KGR.

Warum sollen junge Leute für den KGR kandidieren?

Engagement im Kirchengemeinderat fordert Einsatz. Die Sitzungen alle vier Wochen und die Aufgaben, die damit einhergehen, erledigen sich nicht von selbst. Es stimmt schon, einfach so mal nebenher geht nicht immer alles. Man muss sich schon entscheiden, ob man dabei sein will, sich engagieren und etwas bewegen will oder nicht. Rentner haben mehr Zeit und es ist wichtig, von ihrer Erfahrung zu profitieren. Aber wie soll eine Kirchengemeinde frisch, attraktiv und am Puls der Zeit sein, wenn nicht die verrückten, lebensfrohen, experimentierfreudigen, ideenreichen und voller Tatendrang steckenden jungen Erwachsenen mit federführend sind bei Entscheidungen zum Haushalt und zu den Zielen der Kirchengemeinde und dabei auch den Ton angeben. Vielleicht hast du ja ein Anliegen, das du vorwärtsbringen willst. Dann kann genau das der Anlass sein zu sagen: Dafür lasse ich mich aufstellen, das will ich erreichen. Nicht alleine die ganze Welt retten wollen, aber mit Gottes Hilfe Schritte wagen. Er hat versprochen, mitzugehen und in den entscheidenden Momenten die nötige Kraft zu geben.



Handy-Aktion und Kirchenwahl verknüpfen

Die Idee: Am Wahltag haben die Wählerinnen und Wähler nicht nur die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben, sondern auch ihre alten Mobiltelefone (Handys), die ungenutzt in der Schublade liegen. Über die Handy-Aktion Baden-Württemberg können kostenlos Sammelboxen und Infomaterial angefordert werden.

Mit dieser Aktion können Sie zusätzlich Wählerinnen und Wähler auf die Kirchenwahl aufmerksam machen und gleichzeitig nachhaltige Projekte unterstützen.

Die Handy-Aktion Baden-Württemberg ist eine landesweite Initiative vieler Organisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft, der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg sowie der Deutschen Telekom Technik GmbH. Die Handy-Aktion informiert über die sozialen, ökologischen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Auswirkungen des weltweiten Smartphone-Booms. Zusätzlich werden alte Mobiltelefone gesammelt und in Kooperation mit der Telekom Deutschland einem geordneten Recycling zugeführt. Der Erlös fließt in nachhaltige Bildungs- und Gesundheitsprojekte in Afrika.

Informationen:
www.handy-aktion.de

Gebrauchtes Handy und Stimmen abgeben!

Impressum

Herausgeber:
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW)
Redaktion: Eberhard Fuhr (EJW, verantwortlich im Sinne des Presserechts), Gisela Schweiker (EJW), Dietmar Hauber (Evangelisches Medienhaus)
Gestaltung: grafik + layout . Heike Volz
Fotos: EJW (1), epd-Bild Jens Schulze (1), Tobias Bugala (2), privat (2,3), Georg Linsenmann (3), Sven Ottinger (4),
Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart
Auflage: 15.000 Expl.
Stand: Februar 2019

Aktionen zur Kirchenwahl

Läuft! – Für Ihr Projekt und die Kirchenwahl

Am 26. Mai 2019 findet der 26. Stuttgart-Lauf statt. Auch in diesem Jahr ist das EJW-Laufteam bei diesem großen Laufereignis dabei. Unter diesem Motto „Meine Kirche. Eine gute Wahl.“ werden die Läuferinnen und Läufer in diesem Jahr mit ihren Laufshirts auf die Kirchenwahl hinweisen. Gleichzeitig möchten sie auch Spenden sammeln für die vielfältige evangelische Jugendarbeit in Württemberg – beispielsweise in Ihrer Gemeinde.



Mitlaufen. Sponsor werden. Projekt einstellen.

Wie auch im vergangenen Jahr können Kirchengemeinden, Jugendwerke, CVJM und Fördervereine ihr eigenes Projekt einstellen und Läuferinnen und Läufer gewinnen, die sich für dieses Projekt einsetzen, beispielsweise für einen Tischkicker, eine Lichtanlage, ein neues Fahrzeug oder für die Renovierung der Jugendräume. Gemeinsam als ein großes Team unterwegs sein – Jugendliche, Erwachsene, Jugendleiter, Pfarrer, Ehemalige. Dieses Ziel vereint und schenkt Kindern und Jugendlichen in Württemberg eine sinnstiftende Orientierung.



Beim Stuttgart-Lauf wollen wir ...

- eine gemeinsame Lauferfahrung teilen
- die sportliche Herausforderung annehmen
- etwas Gutes tun – für Kinder und Jugendliche.

www.ejw-laufteam.de

Jetzt Projekt einstellen und mitmachen

Bis spätestens 13. Mai 2019 anmelden!

Das Lied zur Kirchenwahl

Im Auftrag des EJW entwickelt die Band LUX Kollektiv für Kirchengemeinden und Gruppen ein Lied zur Kirchenwahl. Dieses kann bei Gottesdiensten, Gruppenstunden und bei Freizeiten eingesetzt werden. Deshalb wird es umfangreiches Begleitmaterial dazu geben. Der Popsong wird zum Kirchengemeinderatstag am 6. April 2019 veröffentlicht und auch beim Powerday am 4. Mai 2019 in Unterweissach eingesetzt.

Nach den Sommerferien gibt es für Jugend- und Konfigruppen auch eine Arbeitshilfe zur Kirchenwahl.

Informationen, Materialien, Download
www.werkfunk.de
www.service.kirchenwahl.de

Service für die Kirchenwahl

Die Landeskirche bietet im Internet auf den Serviceseiten zur Wahl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kirchengemeinden Informationen zur Wahl und zur Wahlorganisation. Dort werden aber auch Texte, Anzeigen, Videos und Bilder für Gemeindebriefe, die Internetseiten und für Social Media geboten. Außerdem finden Mitarbeitende dort viele Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit und Anregungen für die Gemeindegarbeit.

www.service.kirchenwahl.de



YOUNIFY und die Kirchenwahl

Das EJW lädt Vertreterinnen und Vertreter der Gesprächskreise Evangelium und Kirche, Kirche für morgen, Lebendige Gemeinde und Offene Kirche ein, bei **YOUNIFY am 19. Oktober 2019 in Ludwigsburg** dabei zu sein. Auf dem „Marktplatz“ können diese über ihr Wahlprogramm informieren und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern darüber ins Gespräch kommen. YOUNIFY ist das jährliche Event des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (EJW), mit dem Mitarbeitende aus den Gemeinden ermutigt und inspiriert werden.

www.ejw-youngify.de